

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 108.

Neuenbürg, Samstag den 11. September

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Neuenbürg.

Nachdem Seine Königl. Majestät angeordnet haben,
daß die kirchliche Feier des Geburtsfestes Ihrer Maje-
stät der Königin

am Sonntag den 12. d. M.

stattfinde, so wird für diesen Tag zu dem gemeinsamen Kirch-
gange auf Morgens 9 1/2 Uhr in den hiesigen Rathhausaal
eingeladen.

Amtliches.

Revier Liebenzell.

Stamholz-Verkauf.

Dienstag den 14. September

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Liebenzell vom Distrikt
Steinischau: 715 Nadelholz-Stämme mit
33,969 C; ferner vom Badwald, Mohnbach-
halde, Frohnwasen, Manakamerberg und Gang-
stetterberg: 13 Eichen mit 595 C, 5 Buchen
mit 44 C und 657 Nadelholz-Stämme mit
21,312 C; endlich vom Löhnel, Grünmoos und
Hafenrain: 775 Nadelholz-Stämme mit 15,287 C.

Neuenbürg.

Schindeldecker-Arbeit.

Der etwa 11 1/2 Ruthen messende hölzerne
Stoß des Stadtkirchenthurms soll mit tannenen
Täferschindeln bekleidet werden, wozu der den
Anstrich besorgende Jpser das Gerüst erstellt.

Wer mit tauglichem Holz versehen und die
Arbeit alsbald auszuführen im Stande ist, wird
zum Angebot auf dieselbe eingeladen.

Den 7. Sept. 1869.

Stadtschultheißen-Amt.
Wesinger.

Privatnachrichten.

Bitte um Gaben für die Hinterbliebenen der
verunglückten sächsischen Bergleute.

Das furchtbare, jeden Menschenfreund tief
erschütternde Unglück in dem Kohlenbergwerke
im Plauen'schen Grunde bei Dresden, bei wel-
chem durch schlagende Wetter mehr denn 300

fleißige Bergleute, größtentheils Familienväter,
ihren jähen Tod gefunden haben, hat eine große
Zahl armer Familien des Plauen'schen Grundes
in gränzenloses Elend gestürzt. Hunderte von
Frauen und Kindern blicken, ihrer Ernährer be-
raubt, verzweiflungsvoll in die Zukunft, und der
Jammer spottet, nach den dem Unterzeichneten
zugekommenen Mittheilungen, jeder Beschreibung.
An alle Menschenfreunde ergeht daher die drin-
gende Bitte, sich der so bemitleidenswerthen Ar-
men zu erbarmen und durch milde Beiträge,
Jeder an seinem Theile, zur Linderung der herz-
zerreißenden Noth das Seinige in christlicher
Liebe beizutragen.

Zur Annahme von Beiträgen sowie zu deren
kostenfreier Uebermittlung nach Dresden erbietet
sich

Stuttgart Obertribunalrath

Dr. v. Kübel, Marienstr. 22.

Unter Beziehung auf den Inhalt des vor-
stehenden Aufrufs hoffe ich, bei dem beispie-
losen Elend, das eine so große Zahl armer Fa-
milien betroffen hat, keine Fehlbitte zu thun,
wenn ich an alle Menschenfreunde die dringende
Bitte richte, zur Linderung der Noth ihr Scherf-
lein beizutragen.

Insbondere ersuche ich auch die Herren
Geistlichen des Bezirks, vorstehenden Aufruf in
geeigneter Weise bekannt werden zu lassen.

Neuenbürg den 25. August 1869.

Oberamtsrichter Römer.

Ann. Zur Empfangnahme milder Gaben
sind der Unterzeichnete und die Redaktion die-
ses Blattes bereit.

Neuenbürg.
Gusseiserne Dachfenster,
 beschlagen und angestrichen, hält in verschiedenen
 Größen auf Lager
 Theodor Weiß.

Schwann.
 Einen neuen einspannigen Wagen mit eisernen
 Achsen verkauft billig
 Schmiedmeister Knöllner.

Glück auf!

Das Spiel der Mailänder 10 frcs. Loose
 ist von der Königl. Württembergischen
 Regierung gesetzlich gestattet.
Am 15. September d. J.
 beginnt von Neuem die überaus gross-
 artige mit den namhaftesten Treffern,
 als

250,000,	150,000,	100,000,	50,000,	40,000
25,000,	2 à 20,000,	3 à 15,000,	3 à 12,000,	3 à 11,000,
3 à 10,000,	4 à 8000,	5 à 6000,	11 à 5000,	4000,
131 à 2000,	6 à 1200,	156 à 1000,	206 à 500,	6 à 300,
272 à 200,	24,500 Ge-	winne von 110,	100 etc. etc. aus-	gestattete und in der nahezu an

4 Millionen
 zur Auszahlung gelangende Capitalien-
 Verloosung, in welcher nur Gewinne
 gezogen werden.
 Gegen Einsendung von
 3 1/2 Gulden oder 1 1/4 Gulden oder 52 1/2 kr.
 am bequemsten durch die jetzt üblichen
 Postkarten oder gegen Postvorschuss,
 versende ich die mit obiger Glücks-
 Devise versehenen Staats-Original-Loose
 (keine verbotene Promessen) prompt und
 verschwiegen selbst nach weitester Ent-
 fernung.
 Gewinne der wie amtliche Ziehungs-
 listen erfolgen sofort nach Entscheidung.
 Man beliebe sich baldigst vertrau-
 ensvoll zu wenden an das vom Glücke
 besonders bevorzugte Bankhaus von
Sigmund Heckscher
 in Hamburg.

Neuenbürg.
 Ein Logis von 3—4 Zimmern u. s. w.
 vermietet

Kamm- und Schirmmacher
 Blaisch.

Neuenbürg.
 Einen kleinen Ovalsöfen hat billig zu verkaufen
 Malmsheimer, Schuhmacher.

Verlorenes Pferd.



Montag den 6. ds. Abends 9
 Uhr hat auf der Straße von Pforz-
 heim nach Calw unweit Liebenzell
 von 2 erkaufte Pferden sich eines
 flüchtig gemacht und konnte bis jetzt nicht auf-
 gefunden werden. Dasselbe eine gelbbraune
 Stute, 9—10jährig, war eingeschnitten mit Rum-

met, Ueberrück- und Schwanzriemen. Die löbl.
 Schultheißenämter werden um Veröffentlichung
 dies in ihren Gemeinden gebeten und der Finder
 oder wer sonst Mittheilungen hierüber machen
 kann, höflich ersucht, solche zutommen zu lassen dem
 Joh. Georg Schöttle von Stammheim
 bei Calw.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall
 zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend
 vermehrte Kapitalien-Verloosung von nahe 4
 Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die
 Staatsregierung selbst.

Beginn der Ziehung am 20. d. Mts.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Ori-
 ginal-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Pro-
 messen) und bin ich mit der Versendung dieser
 wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte
 Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss,
 selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich be-
 auftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 200,000,
 190,000, 175,000, 170,000, 165,000, 160,000,
 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000,
 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000,
 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 29 à 3000, 131
 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à
 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110,
 100, 50, 30.

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth
 von 2 Thaler.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende
 unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten
 nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten
 Loose habe meinen Interessenten bereits allein in
 Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer
 von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000,
 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000,
 kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000
 und jüngst am 30. Juli schon wieder 5 der größten
 Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose
 kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne
 Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte
 machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger
 als Postvorschuss.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
 Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.



Gräfenhausen.

Ein 1/2-jähriges Eberschwein,
 Landrace und rittfähig verkauft
 Gottfried Frank.

Neuenbürg.

150 — 160 fl.

Pflegschaftsgeld leihst gegen gefehl. Sicherheit
 aus
 Carl Bärenstein.

Neuenbürg.

Kalender pro 1870

bei
 Sak. Meeh.

Neuenbürg.

Taschen-Notizbücher

elegant und gewöhnl., weiß oder linirt, in ver-
 schiedenen Sorten, bei

Sak. Meeh.



Reisende & Auswanderer nach Amerika

finden stets prompte und solide Beförderung auf vorzüglichen Dampfern und tüchtigen Segelschiffen durch

Carl Bärenstein in Neuenbürg.
concessionirter Agent.

Augsburg.

Erste genehmigte

Malzschrottmühle mit Meßapparat.

Den mehrfach an uns gestellten Anfragen entsprechend, haben wir nun mit der Anfertigung von Handschrottmühlen begonnen.

Diese Handschrottmühlen mit Benützung der in früheren Jahren gesammelten Erfahrungen construirt, empfehlen sich namentlich Kleinbauern durch solide Arbeit und größtmögliche Leistungsfähigkeit bei billigen Preisen.

Indem wir unsere Schrottmühlen für Maschinenbetrieb in Erinnerung bringen, empfehlen wir unsere Werkstätte zur Lieferung aller für die Brauereien nöthigen Maschinen und Apparate. Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung.

Mechanische Werkstätte von L. A. Kiedinger.

Auflage 4000.

Stuttgarter

Auflage 4000.

Neueste Nachrichten und Fremdenblatt.

Erscheint täglich Morgens 10^{1/2} Uhr. Inhalt: Politische und sonstige neueste Tagesereignisse; Stuttgarter Neuigkeiten; Dienstmeldungen; Familiennachrichten; Sehenswürdigkeiten Stuttgarts; Fremdenliste. Vollständiger Theaterzettel. Courszettel der Frankfurter Börse vom Tage zuvor; Feuilleton etc. Abonnementspreis per Monat 12 kr., per Post vierteljährlich 45 kr. Insertionspreis 2 kr. für den Raum einer 2spaltigen Petitzeile.

Auflage 4000.

Verlag von G. Wildt.

Auflage 4000.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Liebenzell, 6. Sept. Gestern hatten wir hier ein schönes Fest. Es besuchte nämlich die Feuerwehr von Hirsau die Liebenzeller, wurde im oberen Bad von letzterer festlich abgeholt, mit Gewehrsalven empfangen und in den Garten zum Lamm geführt, wo alsbald dessen Raum von Fremden und Einheimischen gedrängt voll war. Der hiesige Kommandant begrüßte die Gäste in einer kurzen aber kernigen Ansprache herzlich und betonte besonders, daß sie, obwohl ein kleines Häuflein, doch stetig im Zuwachs begriffen, mit ihren Opfern und der Unterstützung Gutgesinnter, bald auch diejenigen von der absoluten Nothwendigkeit einer organisirten Feuerwehr überzeugen werden, welche noch so sehr gegen sie ankämpfen. Kommandant Börcher von Hirsau dankte für den herzlichen Empfang. Die Liebenzeller, zum ersten Male mit schönen neuen Helmen versehen, machten einen sehr günstigen Eindruck auch auf die, welche bisher dem Institut noch fremd waren. (S. M.)

Unterboihingen, 7. Sept. Gestern beim letzten Zug von Stuttgart her ereignete sich auf hiesigem Bahnhof ein Unglücksfall, der

wieder so recht ein Beweis dafür ist, daß man dem reisenden Publikum, von dem ein großer Theil häufig zu sorglos ist, nicht oft genug Vorsicht predigen kann. Ein Lehramtsgehülfe nämlich vom nahen U. hielt sich in einem dem Bahnhof nahen Gasthause so lange auf, bis er den Zug pfeifen hörte, stürzte dann hinaus und dem Bahnhof zu, überstieg unter dem Schutz der Nacht die Schranken, auf den erst einfahrenden Zug zuweilend, in der Meinung, derselbe sei bereits im Abfahren, bestieg er, noch ehe derselbe stille stand, einen der letzten Güterwagen, erreichte jedoch die Plattform desselben nicht, sondern wurde vom Hebelarme einer Weiche, die bei diesem Zug immer unbefestigt bleibt, weil sie bloß zum Verkehr mit der Kirchheimer Privatbahn dient, heruntergeschleudert, kam mit einem Fuß auf das Geleise zu liegen, welcher ihm in der Nähe des Knöchels so zermalmt wurde, daß der Vorderfuß nur noch an den Sehnen hing. Dieß das traurige Werk einiger Augenblicke! Das hiesige Personal trifft nicht die leiseste Schuld, da Alles auf seinem Posten war, der Unglückliche hat vielmehr leider nur sich die ganze Schuld zuzuschreiben.

Nach der Bekanntmachung der Direktion der Thierarzneischule in Betreff der Vertheilung von Preisen und Belobungs-Diplomen an Thier-

arzneischüler am Schlusse des Schuljahres 1868/69, wurde dem Carl Christian Meiser aus Herrenalb, D.-M. Neuenbürg, Militärzögling, wegen Fleißes, guter Fortschritte und guten Betragens ein Belobungs-Diplom zuerkannt.

Bei den Versteigerungen von **Nadelstammholz** waren die erzielten Erlöse in Procenten des Revierpreises:

Revieren:	für	
	am	Langholz: Sägholz:
Rohfeld	25. Aug.	96,4 107,6
Enzklösterle	27. "	78 72
Simmersfeld	27. "	90 90
Stammheim	28. "	83 91
Nagold	28. "	81 83
Raislach	28. "	89 95,5
Hirschau	28. "	75 80
Schönmünzach	30. "	97 97
Grömbach	31. "	92,1 99,3
Reichenbach	31. "	97 97
Sittenhardt	2. Sept.	93,6 80,4

A u s l a n d.

New-York. Ueber John L. Alexander in Morgan County, den König der Viehhändler, enthält die New-Yorker Handelszeitung folgende interessante Notizen: John L. Alexander, der mit einem sehr bescheidenen Kapital als einfacher Farmer begann, besitzt gegenwärtig an dreißig tausend Acres (ungefähr neun Quadratmeilen) meistens cultivirtes Land, von denen 5000 Acres mit Mais bestellt sind. Er hält stets 10,000 Stück Hornvieh auf Mast, von denen er alljährlich ca. 2000 Stück von Chicago nach dem Osten versendet.

Miszellen.

Etwas von Ratten.

Von Prof. A. Herrich.
(Fortsetzung.)

Die Ratten haben einen merkwürdigen Hang zu geselligem Zusammenleben. Selten findet man nur eine einzelne Ratte in einem Hause, sie müßte denn nur auf der Fahrt sein. Wo eine Ratte aber einmal sich eingenistet, da zieht sie auch bald andere nach. Ich möchte glauben, daß sie die Gabe haben, sich einander verständlich zu machen und ihre Wahrnehmungen auszutauschen. Wie sie dies anstellen, vermag ich mir freilich nicht zu erklären; allein daß sie sich Neuigkeiten von gutem Futter, von der Nähe einer Gefahr u. s. w. unter ihnen verbreiten, davon habe ich mich durch mehrfache Beobachtungen überzeugt. Auf der sogenannten Ermeler Haide in der Nähe meines Wohnortes, einer wasserlosen Hochebene von etwa zwei Meilen Flächenraum, stehen viele Scheunen vereinzelt auf den Getreidefeldern der Bauern, die ihren Wohnsitz in den umliegenden, eine bis zwei Wegstunden entfernten Dörfern haben. Eine dieser Scheunen nun war neuerdings „ausgejagt“ und mit Hund und Knütteln ein großes Gemegel unter den darin befindlichen Ratten angeordnet worden, obschon sicher mehr als die Hälfte der wirklich vorhandenen entkommen war; man ließ ihnen hierauf einige Tage Ruhe, während welcher Zeit sie wieder häufig bemerkt wurden. Nach einiger Zeit wurden dann eines Nachmittags Zurüstungen gemacht, um am andern Tage die

Jagd von Neuem anzuhängen. Als jedoch am andern Morgen die Jäger kamen, waren die Löcher leer und in der ganzen Scheune keine Ratte mehr zu sehen. Jung und Alt, Groß und Klein, hatten sie sämtlich das Gebäude geräumt und sich nach einer andern, etwas entfernten Scheune begeben; und seltener Weise hatte ein Schäfer sie am frühesten Morgen bei Tagesgrauen auf diesem Umzuge betroffen, wie alle in Einer Linie ruhig und ausdauernd über die Haide hinzogen nach ihrem neugewählten Quartiere.

Ratten können nicht ohne Wasser leben. Wenn eine Ratte vierundzwanzig Stunden lang kein Wasser bekommt, so muß sie umkommen. Hinter den meisten Scheunen oder Dekonomiegebäuden ist ein Teich oder eine Pfütze, ein Graben oder irgend ein Wasserbehälter: untersucht man den Rand desselben, so kann man sicherlich die Pfade unterscheiden, welche die aus den Gebäuden zur Tränke kommenden Ratten gemacht haben. Es ist kaum glaublich, aber doch buchstäblich wahr und eine erwiesene Thatsache, daß auf dieser schon erwähnten Ermeler-Haide die Ratten, wenn sie sich in irgend einen neuen, hübschen Getreideseimen einnisten, der weit vom Wasser entfernt ist, sich selber förmliche Wasserbehälter anlegen. Ein gebildeter Landwirth, ein aufmerksamer Beobachter solcher naturgeschichtlichen Thatsachen, dem selber mehre solche Getreideseimen auf der Ermeler-Haide gehören, hat mich versichert, er habe beim Abräumen derselben häufig unter und neben denselben Löcher im Boden gefunden, welche Wasser enthielten, wenn Alles ringsum trocken war; diese Löcher seien ganz mit Erde ausgefüllt und von den Ratten selber wasserdicht gemacht und immer so angelegt gewesen, daß sie sich von der Traufe der Strohdächer der Seimen selber füllten. Wenn ich nicht irre, habe ich auch in einem englischen Werke gelesen, daß unter der ländlichen Bevölkerung von Berkshire solche „Rattencisternen“ etwas ganz Bekanntes sind. In England setzt man, um die Ratten aus den Seimen entfernt zu halten, diese auf eiserne Posten; aber trotzdem sieht man sie zuweilen an herunterhängende Strohhalme sich anklammern und in das ersehnte Magazin sich aufschwingen. Auch klettern sie wohl auf zugänglicheren benachbarten Seimen bis auf das Strohdach hinauf und springen von dort auf die unzugänglichen hinüber. Uebrigens soll man durch Bündel von wilder Münze Mentha Sylvestris, welche man in den Seimen und auf die Kornspeicher legt, sowie durch Bündel von gemeiner Raute, Ruta graveolens, die Ratten zu vertreiben im Stande sein. (Fortf. folgt.)

(Maurerlob.) Eine Stunde messen sie, eine Stunde essen sie, eine Stunde lauern sie, eine Stunde mauern sie, eine Stunde feiern sie, eine Stunde leiern sie, eine Stunde schwagen sie, eine Stunde tragen sie, eine Stunde priesen sie, eine Stunde niesen sie, eine Stunde wird geraucht, — so wird der ganze Tag verbraucht.

Mit dem Concil soll eine Ausstellung christlicher Kunst- und Industrie-Gegenstände in Rom verbunden werden. Eine wohlaffortirte Knochen Sammlung, ein Scheiterhaufen nebst Zubehör, Folterbänke, Räder, Zangen, Keßerhammer, Zuden-Bratröste, und andere Bekehrungsmaschinen werden bereits als eingetroffen gemeldet. (Kladd.)